

HSB schließt vergangenes Geschäftsjahr erfolgreich ab

Erneut mehr als 1,1 Millionen Fahrgäste im Jahr 2004

- Nordhäuser Modell in Betrieb genommen

- Beginn der Verlängerung des Streckennetzes der HSB von Gernrode nach Quedlinburg und Neubau der Fahrzeughalle mit Waschanlage in Wernigerode als größte Investitionen im Jahr 2005

Wernigerode, 26. Januar 2005

Das vergangene Geschäftsjahr hat die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) erneut erfolgreich abgeschlossen.

Mit der Inbetriebnahme des Nordhäuser Modells zwischen dem Stadtgebiet Nordhausen und Ilfeld Neanderklinik, als herausragendes Ereignis im Jahr 2004, wurde am 30. 04., verbunden mit dem Einsatz der drei neuen Combino Duos der Verkehrsbetriebe Nordhausen GmbH der Grundstein für einen noch attraktiveren ÖPNV im Bereich des Südharzes gelegt und so deutlich unterstrichen, daß die HSB neben dem klassischen touristischen Dampfbetrieb auch innovativ im modernen ÖPNV tätig ist.

Erneut waren auf dem gesamten, noch 132 km langen Schmalspurstreckennetz der HSB im 2004 mehr als 1,1 Mio Fahrgäste unterwegs, davon u. a. ca. 690.000 Fahrgäste auf der Brockenstrecke, was einen Rückgang in diesem Bereich von ca. 5 % bedeutet, eine vollauf den Erwartungen entsprechende Entwicklung aufgrund der gegenüber dem Spitzenjahr 2003 nicht vergleichbaren Witterung und der fehlenden „Brückentage“ für potenzielle Kurzurlauber. Hiermit wurde wieder die schon traditionell hohe Besucherzahl der Jahre vor 2003 erreicht. Auch in den Bereichen Wernigerode (Harzquerbahn) bzw. Gernrode (Selketalbahn) ist wiederum das gute Niveau von vor zwei Jahren erreicht worden.

Erfreulicherweise ist im Bereich Nordhausen durch die Inbetriebnahme des modernen ÖPNV eine sehr große Steigerung der Fahrgastzahlen um 22.000 auf nunmehr 199.000 Fahrgäste zu verzeichnen, was jedoch auch auf die erfolgreiche Landesgartenschau in Nordhausen sowie den Einführungseffekt der Combino Duos zurückzuführen ist.

Mit 8,7 Mio Euro Gesamtumsatzerlösen liegt nunmehr das zweitbeste Resultat in der Geschichte der HSB seit 1993 vor.

Der Geschäftsbereich Produktverkauf mit inzwischen typischen Souvenirartikeln der Marke „Original HSB“, wie z. B. HSB-Harzreise-Würfelspiel, Spielzeugtruck mit historischem Reisezugwagen, Stirnbänder, Kaffeebecher, Schlüsselbänder, Zollstöcke und spezielle Postkarten, konnte im Jahr 2004 um weitere 4 % gesteigert werden.

Insgesamt war es auch im Jahr 2004 möglich, umfangreiche Aufwendungen und Investitionen für den Eisenbahnbetrieb sowie zur Aufwertung des touristischen Umfeldes zu tätigen. Hervorzuheben sind hierbei die Arbeiten zur Verbesserung des Erscheinungsbildes am Hauptbahnhof in Wernigerode, die Errichtung der ersten vier historischen Fahrtzielanzeiger in den Bahnhöfen Wernigerode Hauptbahnhof und Westerntor, die Neugestaltung des Bahnsteigs 3 im Bahnhof Brocken sowie weitere Investitionen

in das Bahnbetriebswerk der HSB. Die positive Resonanz auf die HSB-Angebote in allen Bevölkerungsgruppen zeigt sich auch im Jahre 2004 wiederum durch mehr als 1,75 Mio Zugriffe auf die Homepage der HSB im Internet, so daß dort gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 67 % eingetreten ist. Der Spitzenwert hat im Dezember 2004 bei 225.000 Zugriffen gelegen.

Im Jahr 2005 wird neben den jährlich üblichen, allgemein kostenintensiven Maßnahmen, z. B. für Instandsetzungen von Lokomotiven und Gleisanlagen, u. a. der erste Spatenstich für die 8,5 km lange Erweiterung des Schmalspurstreckennetzes über Gernrode hinaus bis nach Quedlinburg erfolgen, so daß im Jahre 2006 auch Dampfzüge die Weltkulturerbestadt erreichen werden.

Daneben wird in Wernigerode als weitere Großinvestition der Bau der neuen Fahrzeughalle mit Waschanlage im Jahre 2005 abgeschlossen sowie der Umbau eines Teiles des Empfangsgebäudes auf dem Bahnhof Brocken zu einer kundenfreundlichen Fahrkartenverkaufsstelle umgesetzt werden.

Weitere Arbeiten sind im Bereich des gesamten Umfeldes und auch auf dem weitverzweigten Streckennetz vorgesehen, um den Erwartungen der Fahrgäste und Urlauber im Harz in Zusammenarbeit mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden als kommunale Gesellschafter der HSB und dem Land Sachsen-Anhalt bzw. dem Freistaat Thüringen als wichtige Zuwendungsgeber an die HSB weiterhin gerecht zu werden.